

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 30 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

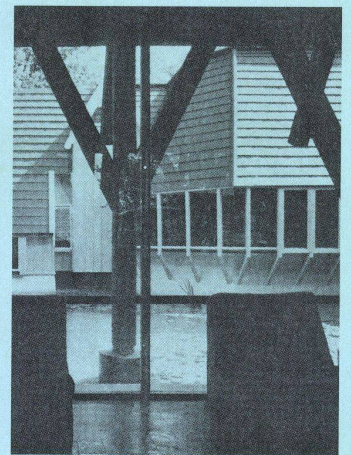
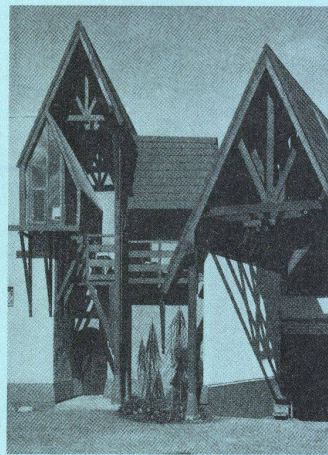
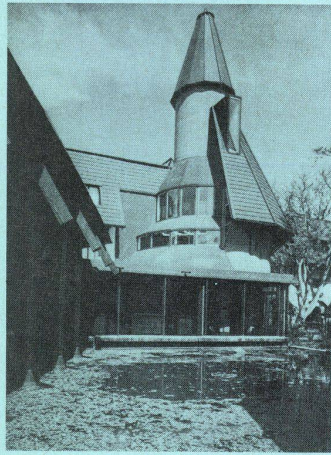
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sabine Schäfer



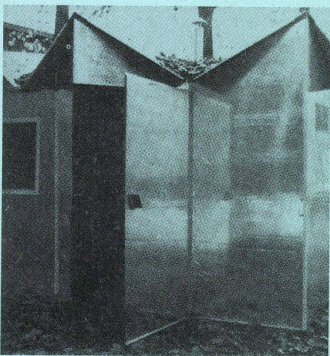
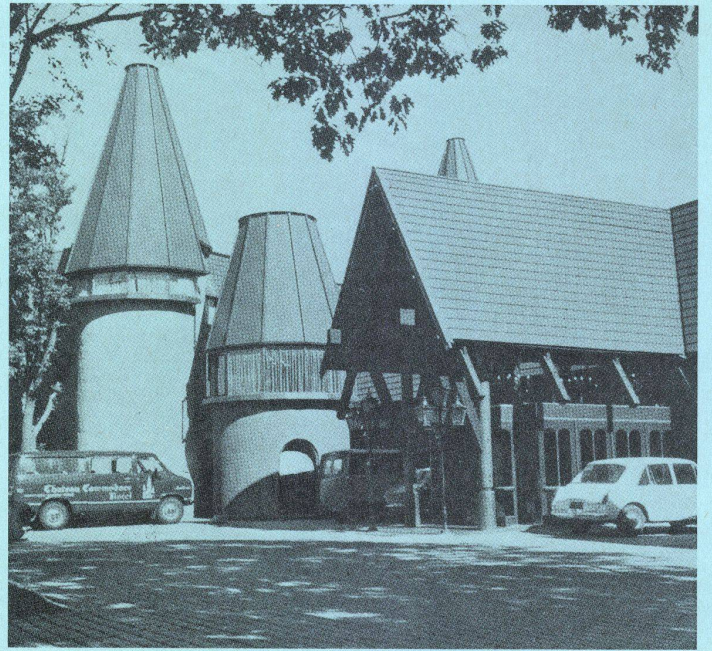
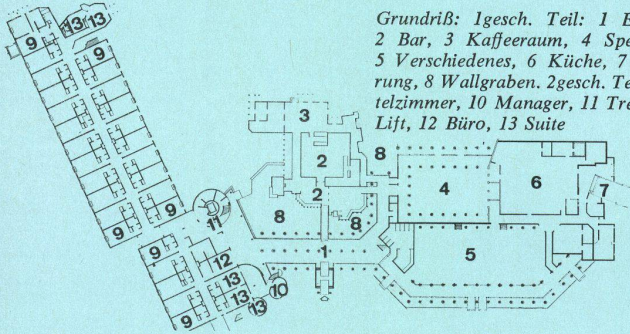
Architektur, die Spaß macht

Christchurch Chateau Commodore Hotel, Neuseeland
Architekt: Peter Beaven

An Peter Beaven habe ich eine persönliche Erinnerung. Ich lernte ihn kennen, als er mit einer Gruppe englischer Architekten das Büro von van den Broek und Bakema besuchte, in dem ich damals gerade als Praktikant beschäftigt war. Er schien von der europäischen Architektur ziemlich enttäuscht zu sein und empfand sie als stur, verkrampft und überintellektuell. Es macht Spaß, jetzt in AR 8/76 ein Hotel von ihm zu finden, das diese Bezeichnungen tatsächlich nicht verdient.

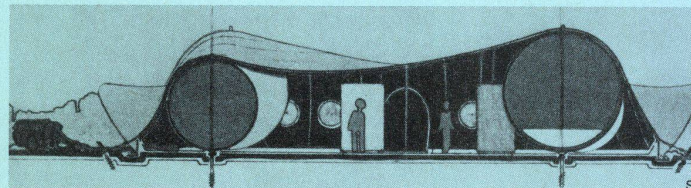
Ueli Schäfer

Grundriß: 1gesch. Teil: 1 Empfang, 2 Bar, 3 Kaffeeraum, 4 Speiseraum, 5 Verschiedenes, 6 Küche, 7 Anlieferung, 8 Wallgraben. 2gesch. Teil: 9 Hotelzimmer, 10 Manager, 11 Treppe und Lift, 12 Büro, 13 Suite



planning for (of) disaster

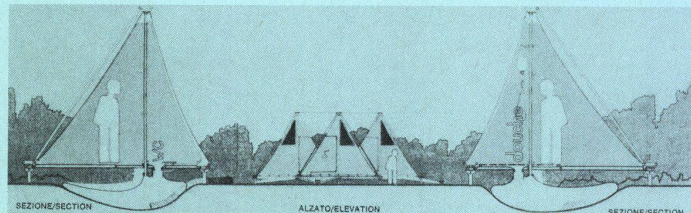
In den Zwanziger Jahren Minimalgrundrisse für die Arbeiterklasse, heute hochtechnisierte Papierhäuser für die Obdachlosen der Dritten Welt, die nicht mehr kosten sollen als der Bürostuhl auf dem wir sitzen, wenn wir darüber nachdenken.



1/2
Papierhäuser für den Lufttransport
(plasticconstruction Heft 4/76)

3
Notzelte, die den Adolf-Loos-Preis des
12. UIA-Kongresses in Madrid gewan-

nen (domus 6/76) und ein Katastrophen-Forschungs-Team an der Universität von Bradford, das sich unter der Leitung von James Lewis mit Katastrophenvorsorge befaßt. Wäre es nicht besser, Äxte zu verteilen als den Zimmermann vorbeizuschicken?



Aufbaustudium „Tropische Technologie“ Fachhochschule Köln

Das dreisemestrige Aufbaustudium »Tropische Technologie« (B+W 7/8 1976) ist inzwischen als Modellversuch genehmigt worden. Es umfaßt drei Studieneinrichtungen:

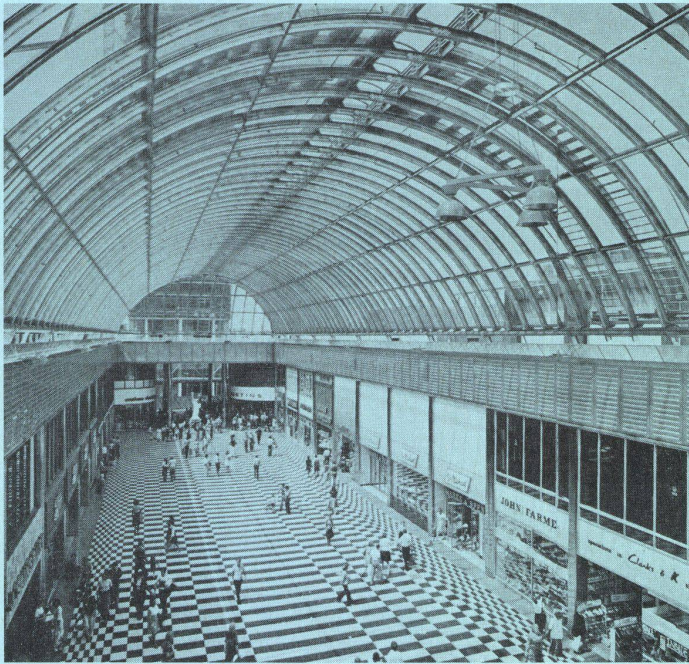
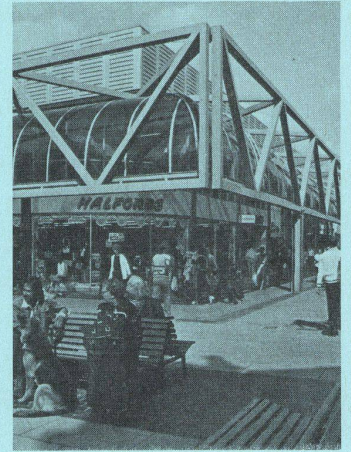
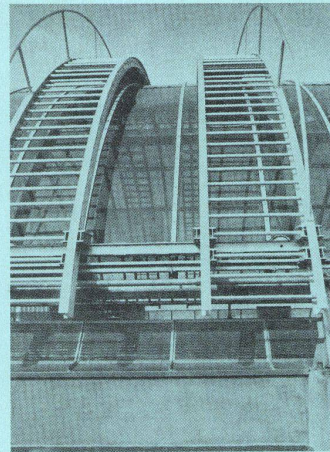
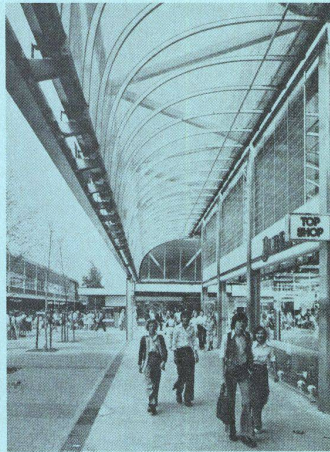
1. Landwirtschaftliche Maschinen- und Produktionstechnik
2. Industrielle Maschinen- und Produktionstechnik
3. Bauen in den Tropen

Gemeinsamer Rahmen ist der für alle Studenten verbindliche Teil »Projektmanagement«.

In der Studienrichtung »Bauen in den Tropen« werden folgende Gebiete bearbeitet:

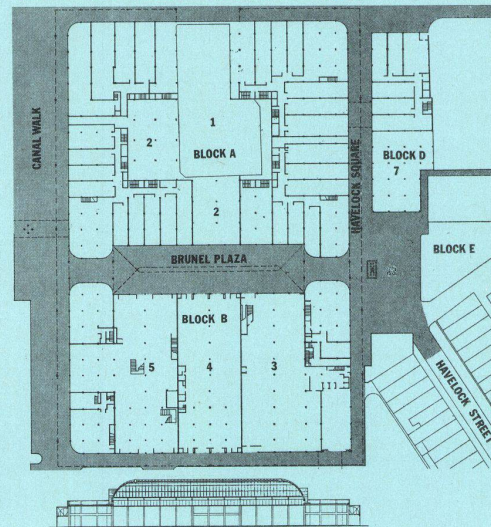
- Kulturgeschichte zum Bauen in den Tropen
- Grundlagen für das Bauen in den Tropen
- Bauökonomie / Baurecht / Bauverwaltung in den Tropen
- Bautechnik in den Tropen
- Bauplanung/Baudurchführung/Sanierung für die Tropen
- Ingenieurbau in den Tropen

Ingenieurwissenschaftliches Zentrum der Fachhochschule Köln, Deutz-Kalker-Straße 116, 5000 Köln-Deutz

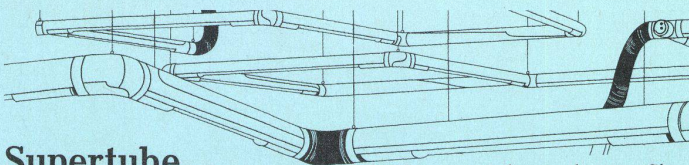


Einen Hauch von Mailand

bringt dieses Einkaufszentrum in das englische Swindon. Es kommt dem städtischen Einkaufserlebnis um einiges näher als die üblichen neon-erleuchteten Verkaufsschuppen. *(Architectural Review 9/76)*



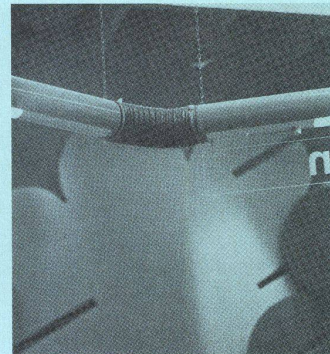
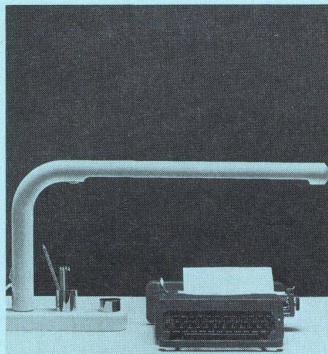
Grundriß
1 bestehende Läden,
2 Erweiterung zu bestehenden Läden, 3/4/5 große Geschäfte, 6 bestehendes Gebäude, 7 Erweiterung dazu



Supertube

Kurz nach Erscheinen der »warmen« Leuchtstoffröhren vor 6 bis 7 Jahren, deren Farbwiedergabe annähernd an die der Glühbirnen herankommt, hat die schwedische Firma Lyktan eine Serie von Leuchtrohren lanciert, durch die diese Be-

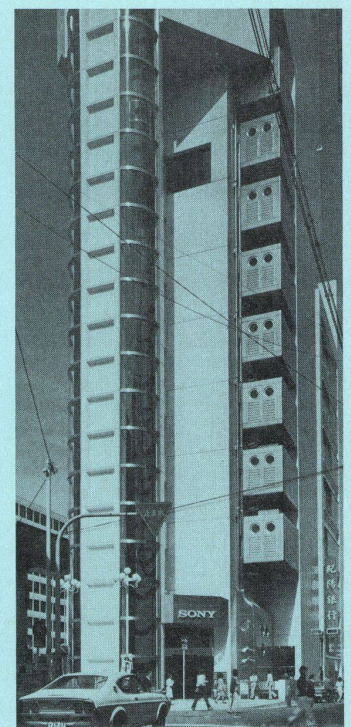
leuchtungsart im wahrsten Sinne des Wortes domestiziert wurde. Inzwischen wurde ein vollständiges System, das Supertube-System entwickelt, das mit seinen Fittings, Muffen und Schaltungen an die früher so beliebten Rohrpostanlagen erinnert. *(mobilia 6/7/76)*



Läubli modern

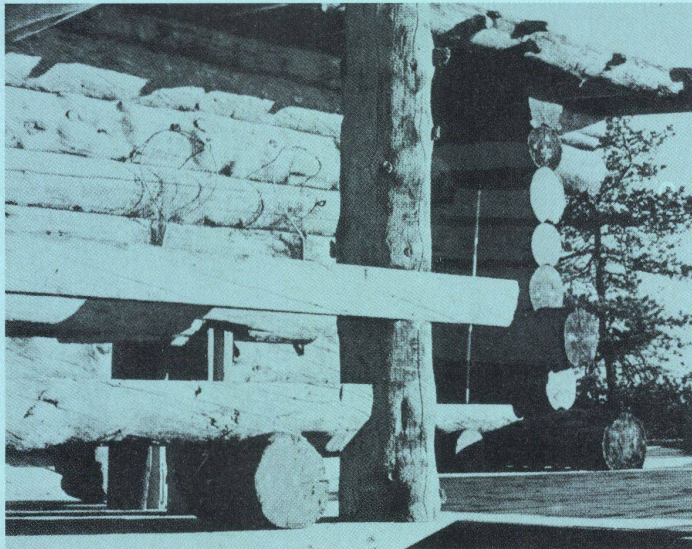
Zeitgemäßes Gegenstück zu den an Schloß- und Burgmauern angebrachten Abtrittläuben mit direkter Verbindung zum Burggraben sind diese clip-on-Sanitärezellen an dem neuen Sony-Haus in Tokio. Nur daß diese natürlich sehr viel eleganter und glitzernder sind und fast aussehen wie ein Stapel Sony-Geräte. *(The japan architect 7/76)*

(The japan architect 7/76)

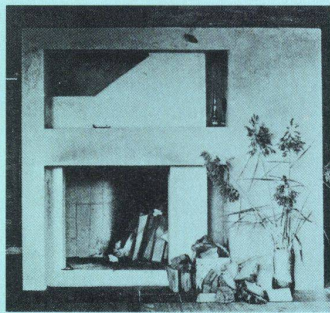
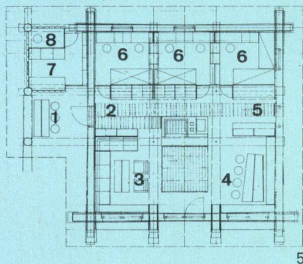


Wieder einmal...

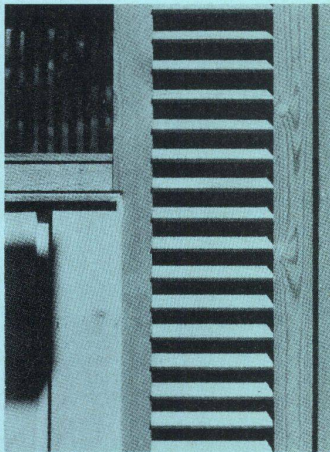
Wir können es nicht lassen. Hier wieder einmal eine ganze Seite voll mit einfachen Holzhäusern aus Skandinavien. Eigentlich wäre es interessant, über den Unterschied zu unserer Art zu bauen nachzudenken. In einer Analogie zu Möbeln würde man diese Häuser vermutlich mit Stühlen oder einfachen Schränken vergleichen, während bei uns merkwürdigerweise meist Truhen entstehen. Kommt das davon, daß wir unsere Häuser nicht um ihrer selbst willen bauen, sondern damit andere (unsere Fachkollegen oder die Nachbarn des Bauherren) beeindrucken wollen.



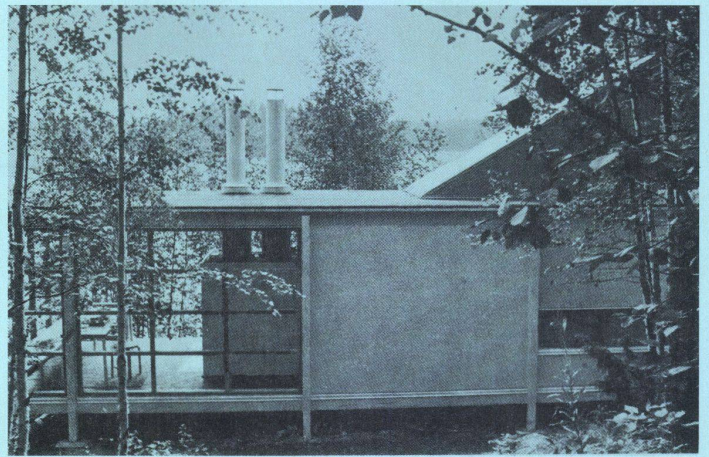
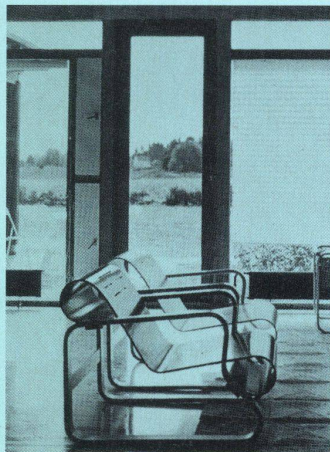
4/5/6
Ferienhaus in Finnland
Architekt: Keijo Petäjä
(arkkitehti 3/76)



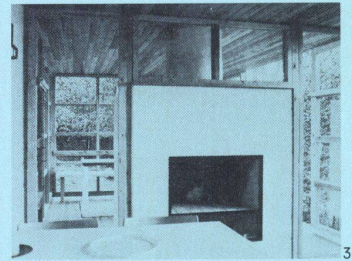
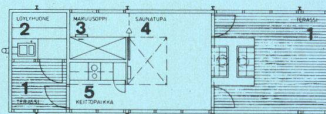
12/13
Finnisches Fertighausssystem Punkatalo
Fassadenausschnitte außen und innen



9/10/11
Ferienhaus in Dänemark
Architekt: Bertel Udsen
(Arkitektur 4/76)



1/2/3
Ferienhaus in Finnland
Architekten: Pirrko und Pekka Piirä
(arkkitehti 3/76)



7/8
Ferienhaus in Dänemark
Architekt: Torben Christensen
(Arkitektur 4/76)

